

**Zeitschrift:** Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt  
**Herausgeber:** Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich  
**Band:** - (1995)

**Artikel:** Stadtökologische Siedlung Zaunäcker, Esslingen, 1994 : Laufner + Ernst  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1072862>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Stadtökologische Siedlung Zaunäcker, Esslingen, 1994

Architektinnen: Laufner + Ernst, Stuttgart  
Odile Laufner, Monika Ernst  
MitarbeiterInnen: Diana Patzak, Harald Schörg

1988 lobte die Stadt Esslingen einen Wettbewerb aus für eine „Stadtökologische Siedlung“ auf dem 0,7 ha großen städtischen Grundstück „Zaunäcker“ nördlich der Esslinger Burg. Hier sollten 20 bis 30 familiengerechte Wohnungen in Einzel- und Reihenhäusern sowie eventuell als Geschosswohnungsbau untergebracht werden.

Ziel des Wettbewerbs war es, eine städtebauliche Lösung zu finden, die der heterogenen Umgebungsbebauung eine gewisse Ordnung gegenüberstellt unter Berücksichtigung ökologischer Bauweisen mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand.

Unser Büro erhielt für seine Arbeit den 1. Preis und wurde beauftragt, auf dieser Grundlage einen Bebauungsplan zu erstellen. In den Jahren 1993/94 konnte die Siedlung unter Planung und Bauleitung unseres Büros realisiert werden. Bauträger war die Archi Nova GmbH.

Das Projekt mußte sich auf dem Markt des frei finanzierten Wohnungsbaus behaupten. Vom Wirtschaftsministerium wurde dem Bauträger lediglich ein Niedrig-Energie-Zuschuß von ca. 53.000 DM für planungsbedingte Mehraufwendungen gewährt. Alle Wohnungen waren bereits zum Zeitpunkt der Rohbaufertigstellung verkauft. Heute wohnen in der Stadtökologischen Siedlung Zaunäcker auf 2.660 qm Wohnfläche ca. 100 Erwachsene und Kinder, und ca. 10 Personen arbeiten in einem Sonderbau auf zwei Büroetagen.

OIKOS ist griechisch und bedeutet im ursprünglichen Sinne: Ort zum Leben. Der Entwurf für die Stadtökologische Siedlung Zaunäcker basiert auf folgenden Prinzipien:

Integration der Siedlung in die Umgebung,  
sparsames Umgehen mit Ressourcen,  
Gemeinschaft fördern,  
Individualität und Rückzug ermöglichen.

Unter „stadtökologisch“ verstehen wir hier eine dreigeschossige Bebauung, bestehend aus einer Mischung von Geschosswohnungen, Reihenhäusern und Einzelgebäuden in Niedrigenergiebauweise mit Konzentration der Bebauung zugunsten einer großen zusammenhängenden Gartenfläche. Das zur Verfügung stehende Gelände liegt an einem stark nach Nord-Osten geneigten Hang – was für die Ausnutzung von Sonnenenergie eher schwierig ist.

Die Siedlung setzt sich aus 4 Elementen zusammen:

An der nördlichen Grundstücksgrenze bilden die drei langgestreckten gestaffelten Wintergartenhäuser einen Rücken

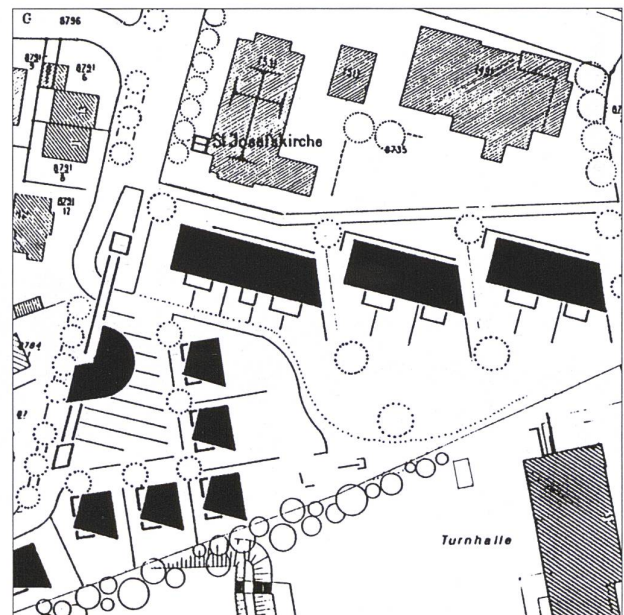


und Außenraum mit dem angrenzenden Kindergarten, dem Gemeindehaus und der Kirche. Die sechs Kubushäuser (von uns wurden fünf realisiert) bilden einen Winkel und Platz.

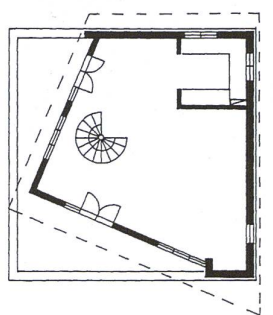
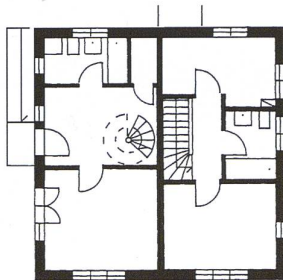
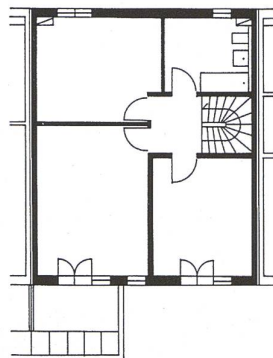
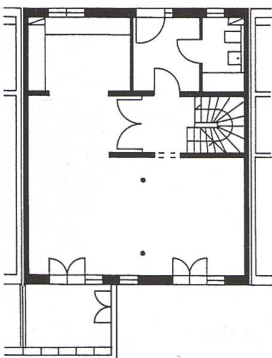
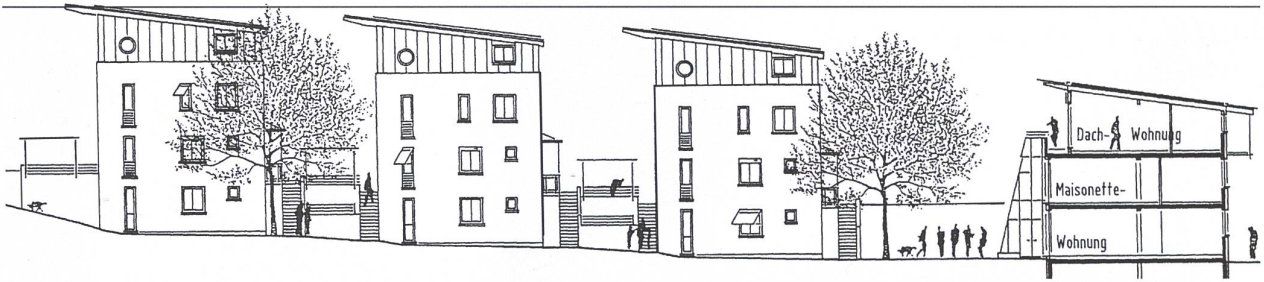
Sein Zentrum stellt der Rundbau dar, ein Gemeinschafts-/Praxis-/Bürogebäude, das sich durch seine extrovertierte Form zum Platz öffnet.

Der leicht abfallende Platz als steinerner öffentlicher Außenraum und sein Pendant, der Gemeinschaftsgarten.

O. L., M. E.







Ostansicht Kubushäuser, Schnitt Wintergartenhäuser  
Wintergartenhaus, Grundriß Erdgeschoß und Obergeschoß  
Kubushaus, Grundriß Obergeschoß und Dachgeschoß

